

DAAD-Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“

KURZPROFIL MIT WICHTIGEN BASISINFORMATIONEN ZUM PROJEKT

“DEEP – Democracy, Environmental Education, and Discursive Participation”



NAME DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE(N)/INSTITUTION(EN):

Universität Münster, Germanistisches Institut, Abteilung für Sprachdidaktik



PROJEKTVERANTWORTLICHE(R):

Projektleitung: Prof. Dr. Juliane Stude
Didaktische Leitung: Kordula Schulze



PARTNERLAND/-LÄNDER:

Indonesien



PARTNERHOCHSCHULE(N)/-INSTITUTION(EN):

Faculty of Languages, Arts and Culture, Universitas Negeri Yogyakarta (UNY), Indonesia



KURZBESCHREIBUNG / PROJEKTZIELE:

Demokratien stehen heute vor enormen Herausforderungen, darunter die Ausweitung der Wahlbeteiligung populistischer Parteien, wachsende soziale Ungleichheit und die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft. Diese Entwicklungen sind auch in den Bildungssystemen Deutschlands und Indonesiens spürbar und erfordern eine gezielte Förderung von Demokratiekompetenzen an Universitäten und Schulen. Zudem kann eine stabile Demokratie nur dann bestehen, wenn sie auch die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung sowie die diskursive Teilhabe ihrer Mitglieder schafft. Die Kooperation zwischen dem Germanistischen Institut der Universität Münster und dem Department of English Literature der Yogyakarta State University setzt im Rahmen des DEEP-Projekts an dieser Schnittstelle an, indem es Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe der Lehrkräftebildung in beiden Ländern erfahrbar macht und gleichzeitig Umweltbewusstsein sowie Diskurskompetenzen als Grundlage für demokratische Entscheidungsfindungen stärkt. Adressiert werden in dieser internationalen Zusammenarbeit Studierende der Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge und Dozierende beider Hochschulen sowie Schulleitungen und Lehrkräfte als außeruniversitäre Kooperationsakteure und Kooperationsakteurinnen. Folgende dialogorientierte Vernetzungsmaßnahmen sieht das DEEP-Projekt in den Förderjahren 2025 bis 2026 vor:

- Gemeinsame Entwicklung **bi-nationaler Lehrmodule** zur Förderung von Demokratiekompetenzen, die in der grundständigen Lehre beider Hochschulen im Hybrid-Format erprobt werden;
- Durchführung disziplinenübergreifender **Roundtables** mit Akteurinnen und Akteuren der Lehrkräftebildung im jeweiligen Partnerland;
- zwei kontinuierlich arbeitende **Demokratie-Foren Umweltbildung** und **Diskursive Partizipation**, deren Ergebnisse in
- **Praxis-Workshops** münden, die in Kooperation von Dozierenden, Studierenden und begabten Schülerinnen und Schülern an den beiden Partneruniversitäten sowie in Schulen in Yogakarta und Münster angeboten werden.

Hochschuldozierende, Studierende und Akteure und Akteurinnen des Schulsystems werden in disziplinenübergreifender Perspektive befähigt, demokratische Werte in einem interkulturell anregenden Umfeld zu reflektieren und in ihre zukünftige Praxis zu integrieren. Die Rolle der Lehrkräftebildung als zentrale Säule der Demokratiebildung sowie der Nachhaltigkeits- und Diskursförderung wird auf diese Weise besonders hervorgehoben.